

Curriculum NLP-Practitioner, DVNLP

Anforderung an Teilnehmer Dauer	<p>Nicht definiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Obligatorische Trainingszeit: 130 oder mehr Zeitstunden einschließlich Testing, die auf 18 oder mehr Tage zu verteilen sind; • fakultative Supervision: 15 Stunden Einzel- oder Gruppen-Supervision im zeitlichen Rahmen des Trainings und/oder nach dem Testing.
Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> • 80% oder mehr des Trainings werden von einem Lehrtrainer, DVNLP durchgeführt; • 20% des Trainings können von einer anderen Person unter der Supervision eines Lehrtrainers, DVNLP durchgeführt werden.
Assistenz	<ul style="list-style-type: none"> • Ab 9 Teilnehmern ist eine Assistenz-Person empfohlen, ab dem 12. Teilnehmer obligatorisch. Die Assistenz-Person verfügt mindestens über die Qualifikation eines NLP-Practitioners, DVNLP.
Qualifikation der Lehrtrainer Gruppengröße Fähigkeiten des Practitioners und Kriterien für die Evaluierung und Zertifizierung	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrtrainer, DVNLP. • Eine Gruppe besteht aus mindestens sechs Teilnehmern. • Der NLP-Practitioner kennt und integriert prozessual die NLP-Axiome; • ihm sind grundlegende Inhalte, Fertigkeiten, Techniken, Muster, Methoden und Konzepte des NLP bekannt; er verfügt über die Fähigkeit, sie anzuwenden und zu nutzen; • die grundlegenden Basisfähigkeiten des NLP-Practitioners sind insbesondere: Rapportfähigkeit, Zielklarheit, Wahrnehmungsfähigkeit, Flexibilität, ressourcenorientiertes und ökologisches Vorgehen.
Mindestinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rapport herstellen und aufrecht erhalten 2. Pacing und Leading 3. Kalibrierung 4. Repräsentationssysteme 5. Meta-Modell der Sprache 6. Milton-Modell der Sprache 7. Zielrahmen 8. Repräsentationssysteme überlappen und übersetzen 9. Erkennen und utilisieren von spontanen Trancezuständen 10. Metaphern kreieren 11. Rahmen: Kontrast, Relevanz, als-ob, Backtrack 12. Ankern: VAK 13. Aktives und passives sinnesspezifisches Feedback 14. Zielorientierte Steuerung der Wahrnehmung von inneren und äußeren Prozessen 16. Dissoziation, Assoziation; 1.-, 2.-, 3.-Position 17. Chunking 18. Submodalitäten 19. Logische Ebenen 20. Zielorientiertes und ökologisches Ressourcenmanagement 21. Kontext- und Bedeutungsreframing 22. Strategien einschließlich T.O.T.E.-Modell 23. Timeline

- Die verschiedenen Techniken des NLP, wie z.B. Swish, Collaps-Anker etc., sind Anwendungsbeispiele für die vorgestellten NLP-Methoden und -Prinzipien und werden deswegen nicht extra aufgeführt.

Schriftlicher Test für NLP-Practitioner

- Der obligatorische schriftliche Test über die Practitioner-Inhalte überprüft die Vermittlung der Mindestinhalte und dient damit der Qualitätssicherung. Der Test soll zeigen, dass insbesondere die folgenden Inhalte verstanden und integriert sind:
 1. Axiome/Grundannahmen
 2. Zieldefinition
 3. Rapport
 4. Ankern
 5. Repräsentationssysteme
 6. Meta-Modell
 7. Milton-Modell
 8. Timeline
 9. Strategien
 10. Submodalitäten
 11. Techniken
 12. Ökologie
- Die inhaltliche und formale Gestaltung des schriftlichen Testings liegt im Ermessen des Lehrtrainers. Das Teilnehmermaterial zum schriftlichen Testing wird drei Jahre archiviert. Innerhalb des angegebenen Zeitraums hat die Aus- und Fortbildungskommission des DVNLP das Recht, das Archiv insgesamt oder auszugsweise aus Gründen der Qualitätssicherung anzufordern und einzusehen.

Praktisches Testing für NLP-Practitioner

- Die inhaltliche und formale Gestaltung des Testings liegt im Ermessen der Lehrtrainer und orientiert sich an den lebens- und berufspraktischen Erfahrungen der Teilnehmer.
- Das praktische Testing ermöglicht den Absolventen des Practitioner-Curriculums, die verhaltensmäßige Integration der NLP-Axiome und ausgewählte NLP-Techniken kongruent zu demonstrieren, und zwar insbesondere: Problembestimmung, Zielbestimmung, Rapport, Wahrnehmung, Flexibilität und sinnesspezifisches Feedback.

Inhalte des NLP-Practitioner-Zertifikats

- Das NLP-Practitioner-Zertifikat muss folgende Einzelheiten enthalten:
 1. Hinweis auf die Einhaltung der DVNLP-Richtlinien
 2. Siegel des DVNLP
 3. Hinweis auf Gesamtdauer der Ausbildung in Anzahl Tagen und Anzahl Stunden
 4. Kalenderdatum des ersten und letzten Tages der Ausbildung
 5. Unterschrift des Lehrtrainers
 6. Titelbezeichnung: NLP-Practitioner, DVNLP
- Das Curriculum NLP-Practitioner, DVNLP ist ab Ausbildungsbeginn 1. Januar 2009 verbindlich und ersetzt die bis zu diesem Zeitpunkt benutzten DVNLP-Richtlinien.
- Letzte Änderung gem. Beschluss des Kuratoriums vom 21.05.2018